



Thieme

Risikomanagment entlang der Patient Journey

Alexander Wahl

PATIENTENSICHERHEIT AKTUELLER STAND 2019, 12.09.2019

Patientensicherheit und Patient Journey

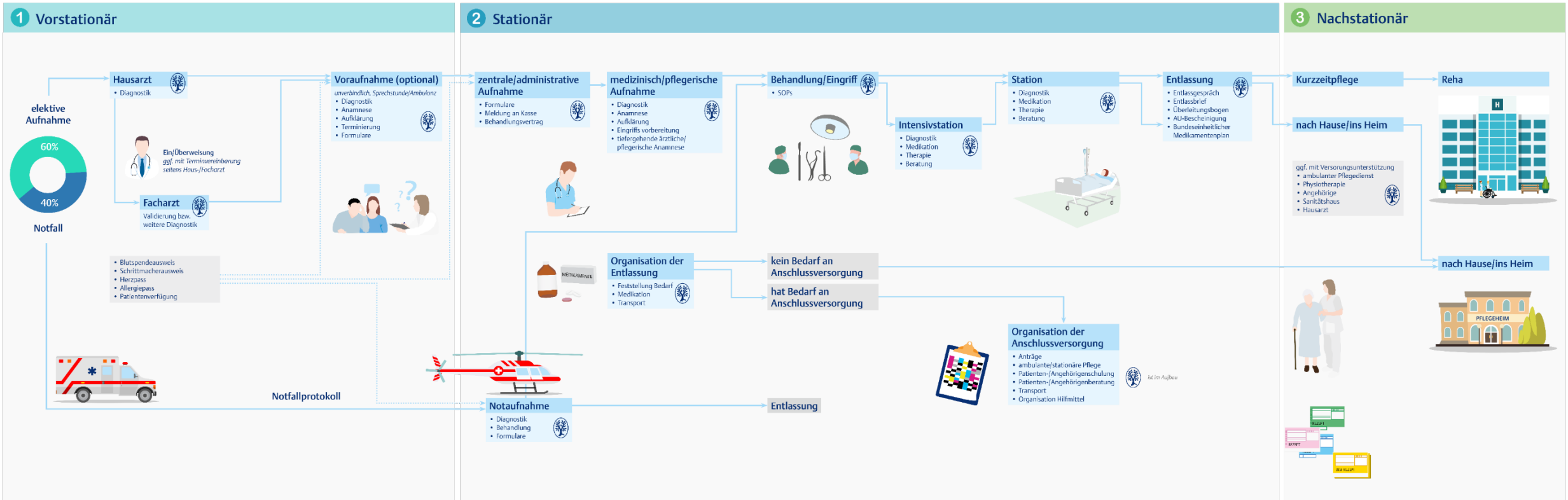
- Was ist Patientensicherheit?
- Was ist die Patient Journey?



Dimensionen der Sicherheit

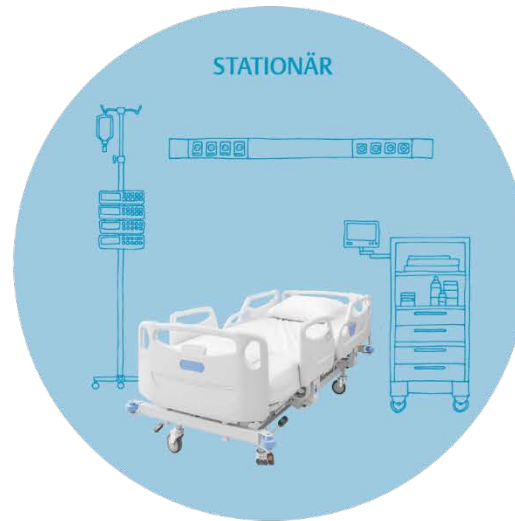
- Zustand des Sicherseins, Geschütztseins vor Gefahr oder Schaden
- Gewissheit, Bestimmtheit
- das Freisein von Fehlern und Irrtümern; Zuverlässigkeit
- Gewandtheit, Selbstbewusstsein, sicheres Auftreten

Patient Journey



Patient Journey braucht Verständlichkeit!

Mit den entscheidenden Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort!

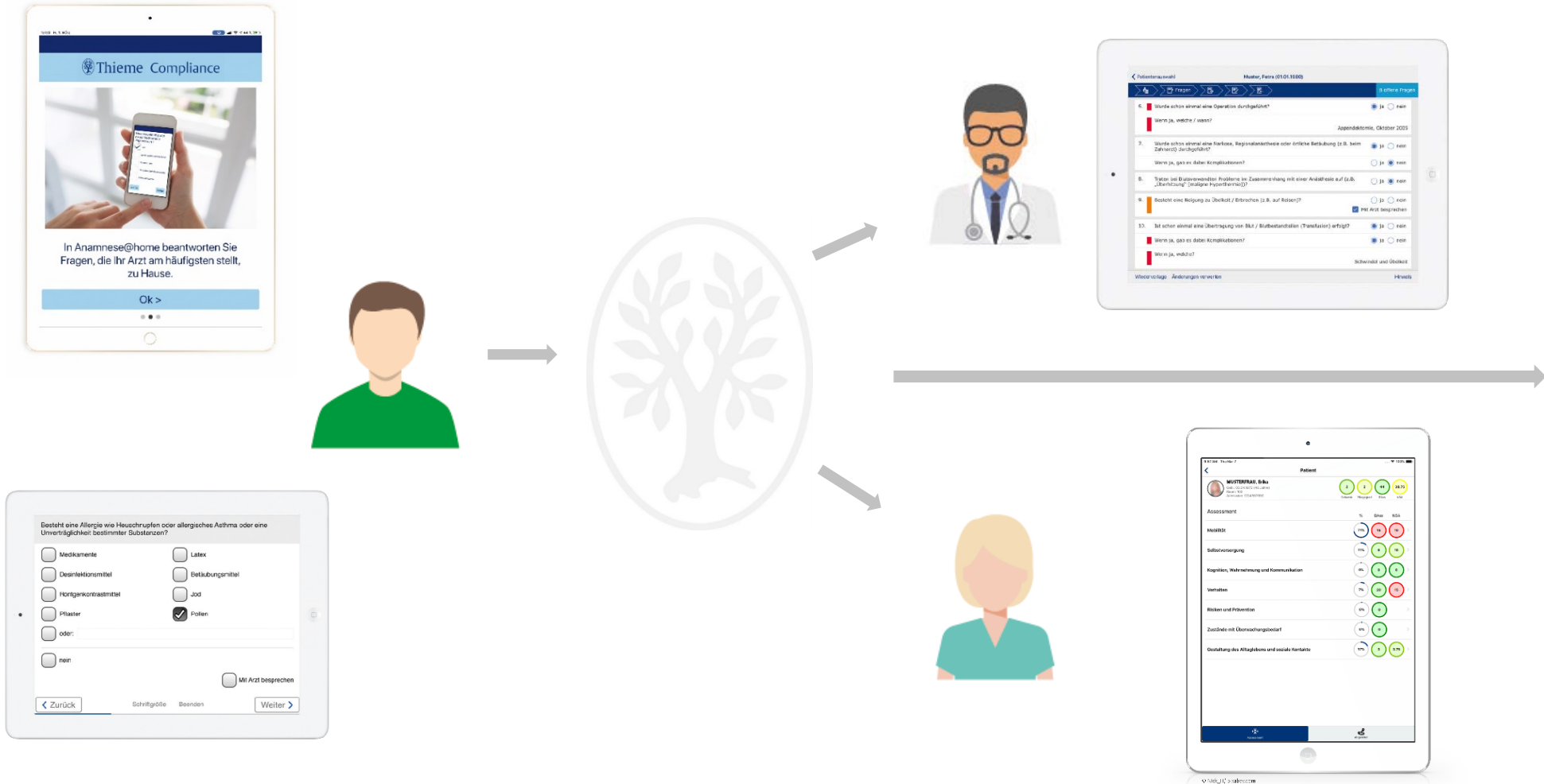


Von der Diagnose bis zur Genesung einer Erkrankung durchlaufen Patienten in der Regel viele verschiedene Phasen – sowohl vorklinisch als auch stationär und nach dem Aufenthalt.

Damit das Ärzte-, Pflege- und Therapiepersonal optimal arbeiten kann und eine bestmögliche Patientenversorgung gewährleistet ist, kommt der Bereitstellung relevanter (Fach-)Informationen zur richtigen Zeit am richtigen Ort eine zentrale Rolle zu.

Beispiel Durchgängige Informationen

Anamnese+
Durchgängige Informationen vom Patienten zuhause bis in die klinischen Prozesse



Und wie kann dies konkret aussehen?



Die Daten werden **strukturiert erfasst** und anschließend in **pflegerische Fachsprache übersetzt**. Das Klinikpersonal erhält so schon frühzeitig relevante Informationen, die im Behandlungsprozess zielgerichtet dort zur Verfügung stehen, wo sie benötigt werden.

16:54 Fr, 1. März

Beenden

Brauchen Sie Hilfsmittel beim Gehen?

- Nein
- Ja, einen Gehstock
- Ja, Unterarmstützen („Krücken“)
- Ja, einen Rollator
- Ja, einen Gehwagen
- Sonstige Hilfsmittel

Zurück Weiter



9:57 AM Thu Mar 7

Patient

MUSTERFRAU, Erika

Alter: 63,04 1972 (66 Jahre)
 Patient ID: 1234567890
 Admission: 1234567890

Assessment	%	BASS	NBA
Mobilität	71%	10	10
Selbstversorgung	11%	4	10
Kognition, Wahrnehmung und Kommunikation	0%	0	0
Verhalten	7%	20	10
Risiken und Prävention	0%	0	0
Zustände mit Überwachungsbedarf	0%	0	0
Gestaltung des Alltagslebens und soziale Kontakte	17%	3	3,75

© Nik_Hj pikabay.com

Beispiel Risikoauflklärung

Mehrdimensionale Aufklärung erhht Patientenverstndnis

Besteht eine Allergie wie Heuschnupfen oder allergisches Asthma oder eine Unvertrglichkeit bestimmter Substanzen?

Medikamente Latex
 Desinfektionsmittel Betäubungsmittel
 Hantgankontrastmittel Jod
 Pflaster Pollen
 oder: _____
 nein Mit Arzt besprechen

< Zurück SchriftgröÙe Beenden Weiter >



Patientenauswahl Muster, Frau (01.01.1980)

6. Wüßte schon einmal eine Operation durchgeführt? ja nein
 Wenn ja, welche / wann? Appendektomie, Oktober 2005

7. Wüßte schon einmal eine Narkose, Regionalnarkose oder örtliche Betäubung (z.B. beim Zahnarzt) durchgeführt? ja nein
 Wenn ja, gab es dabei Komplikationen? ja nein

8. Taten sich Blutzuckerwert-Probleme im Zusammenhang mit einer Anästhesie auf (z.B. „Überhäufung“ / Analgie / Hypertension)? ja nein

9. Besteht eine Nöpfung zu Übelkeit / Erbrechen (z.B. auf Reisen)? ja nein Per Arzt besprechen

10. Ist schon einmal eine Übertragung von Blut / Blutbestandteilen (Transfusion) erfolgt? ja nein
 Wenn ja, gab es dabei Komplikationen? ja nein
 Wenn ja, welche? Schindell und Döckert

Wiederholungsfragen Änderungen rückverfolgen Hivets

Patientenfilm 10:07 Die Allgemeinanästhesie (statistock)

Thieme Compliance

Alle Filme

Andere Filme

- 1 Anästhesie
- 2 Zahnmedizin
- 3 Herzchirurgie
- 4 Zahnkardiologie
- 5 Strahlentherapie
- 6 Neurologie
- 7 Plastische Chirurgie
- 8 Urologie

Weitere Filme freischalten
 Weiterempfehlen
 Lizenzinformationen

Klinik/Praxis
 48785
 Klinikum Coblenz
 Casuarienstrasse 22
 55456 Hohenbrunn

Patientenname und -adresse
 Migna Tester
 Geburtsdatum
 04.01.1980
 Geschlecht
 weiblich
 Adresse
 PLZ/St.
 Ort/PLZ

Sehr geehrte(r) Migna Tester,
 dieser Informationsbogen bereitet Sie auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt vor. Bitte lesen Sie ihn aufmerksam durch und füllen Sie den Fragebogen gewissenhaft aus.

Wahl des Betäubungsverfahrens (Anästhesieverfahren)

Damit Sie bei dem geplanten Eingriff keine Schmerzen verspüren, kann eine Narkose (Allgemeinanästhesie) erfolgen oder nur der Körperbereich betäubt werden, der operiert werden soll (Regionalanästhesie). Die beiden Verfahren können auch kombiniert werden.

Der Arzt bespricht mit Ihnen, welches Verfahren sich für Sie am besten eignet und, falls auch andere Verfahren in Betracht kommen, deren Vor- und Nachteile sowie die unterschiedlichen Belastungen und Risiken.

Vor der Anästhesie wird eine Verweilkantile in Ihre Hand- oder Armvene gelegt, über die Narkose- und Schmerzmittel sowie andere Medikamente gegeben werden.

Die Narkose

Zur Einleitung der Narkose, die das Bewusstsein und das Schmerzempfinden aufhebt, spritzt der Arzt ein schnell wirkendes Narkosemittel über die Verweilkantile.

Zur Fortführung der Narkose verabreicht der Arzt weitere Narkose-/Schmerzmittel (intravenöse Narkose) oder führt Narkosegas mit der Atemluft zu (Inhalationsnarkose). Oft werden beide Verfahren auch kombiniert.

Damit Sie gut atmen bzw. mit Sauerstoff beatmet und ggf. mit Narkosegas versorgt werden können, wird

- eine Atemmaske über Mund und Nase platziert oder, wenn Sie schon schlafen,
- ein Beatmungsschlauch (Tubus) durch den Mund (oder die Nase) in Ihre Luftröhre eingeführt (Intubationsnarkose) oder

Beide Verfahren betäuben die schmerzleitenden Nervenfasern des Rückenmarks. Sie eignen sich für Eingriffe an Beinen, Leiste, Becken und Bauch.

Spinalanästhesie (SPA) und Periduralanästhesie (PDA)
 Beide Verfahren betäuben die schmerzleitenden Nervenfasern des Rückenmarks. Sie eignen sich für Eingriffe an Beinen, Leiste, Becken und Bauch.

Red. 08/2017-0
 Bestell-Nr. 082001002

Dokumentations-Filmreihe (Herausgeber: Prof. K. Jochen (Medizinrecht), Empfänger vom Bundesrat Deutscher Anästhesisten e.V. im Einvernehmen mit der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin - Gründungsjahr: Prof. W. Wehauer - Fachgesellschaft: Prof. B. Lenzner - Autoren: Prof. R. Lenzner, Prof. W. Wehauer - © 2017 by Thieme Compliance GmbH, 91058 Erlangen - Verwendbar ist jeweils gültige Art. auch Redaktionen, wenn keine andere Adresse: Thieme Compliance GmbH, Am Weißenhof 30a, 91058 Erlangen, Tel. +49 (0)911 95406-46, Bestell-Nr. 95406-70, www.thieme-compliance.de



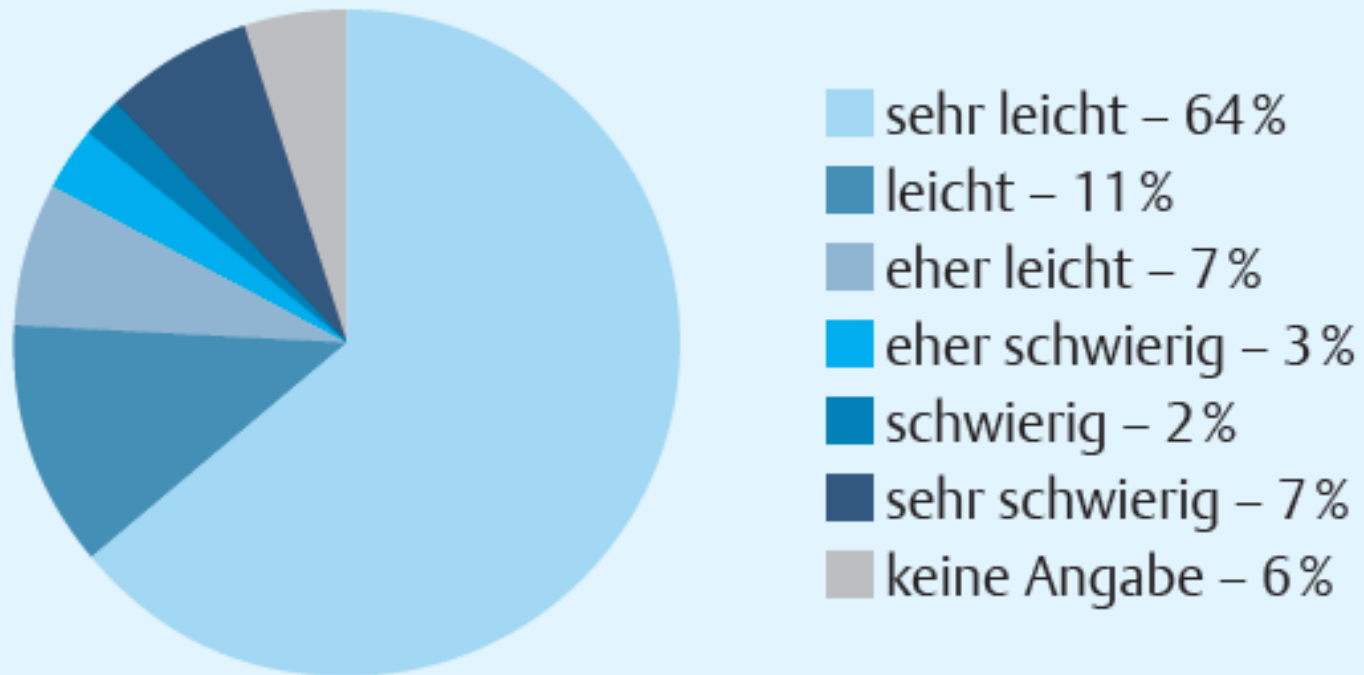
Thieme Compliance An 1E
 Diomed
Narkose (Allgemeinanästhesie) und/oder Regionalanästhesie bei Erwachsenen und Jugendlichen

Erfahrungen aus der Praxis?

- Studie zur mobilen Aufklärung
 - 3 Universitätskliniken mit mobiler Aufklärung in Prämedikations-Ambulanz
 - Zeitraum: 2 Monate
 - n = 750 Patienten, n = 20 Ärzte, n = 30 Pflegekräfte
 - Patientendurchsatz: ~120 Patienten am Tag
- Kernaussagen
 - Mehrheit der Anwender bewertet digitalen Prozess positiv
 - Auch ältere Patienten empfinden mobile Aufklärung als leicht
 - Ergänzenden Videoaufklärung vor Anamnesebefragung von Patienten positiv empfunden

Auswertung der Patientenbefragung

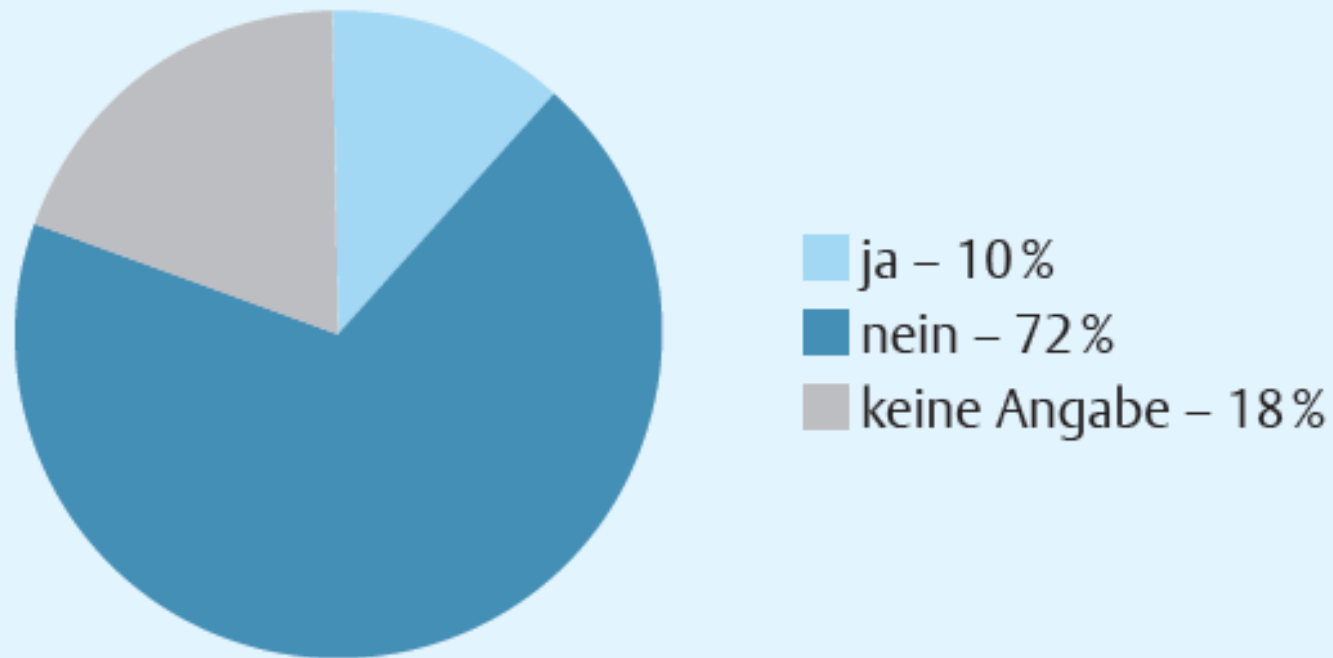
Wie empfanden Sie die Bedienung bei Beantwortung der Fragen?



Mit 82% fand die Mehrheit der Patienten die Bedienung bei Beantwortung der Fragen sehr leicht bis eher leicht.

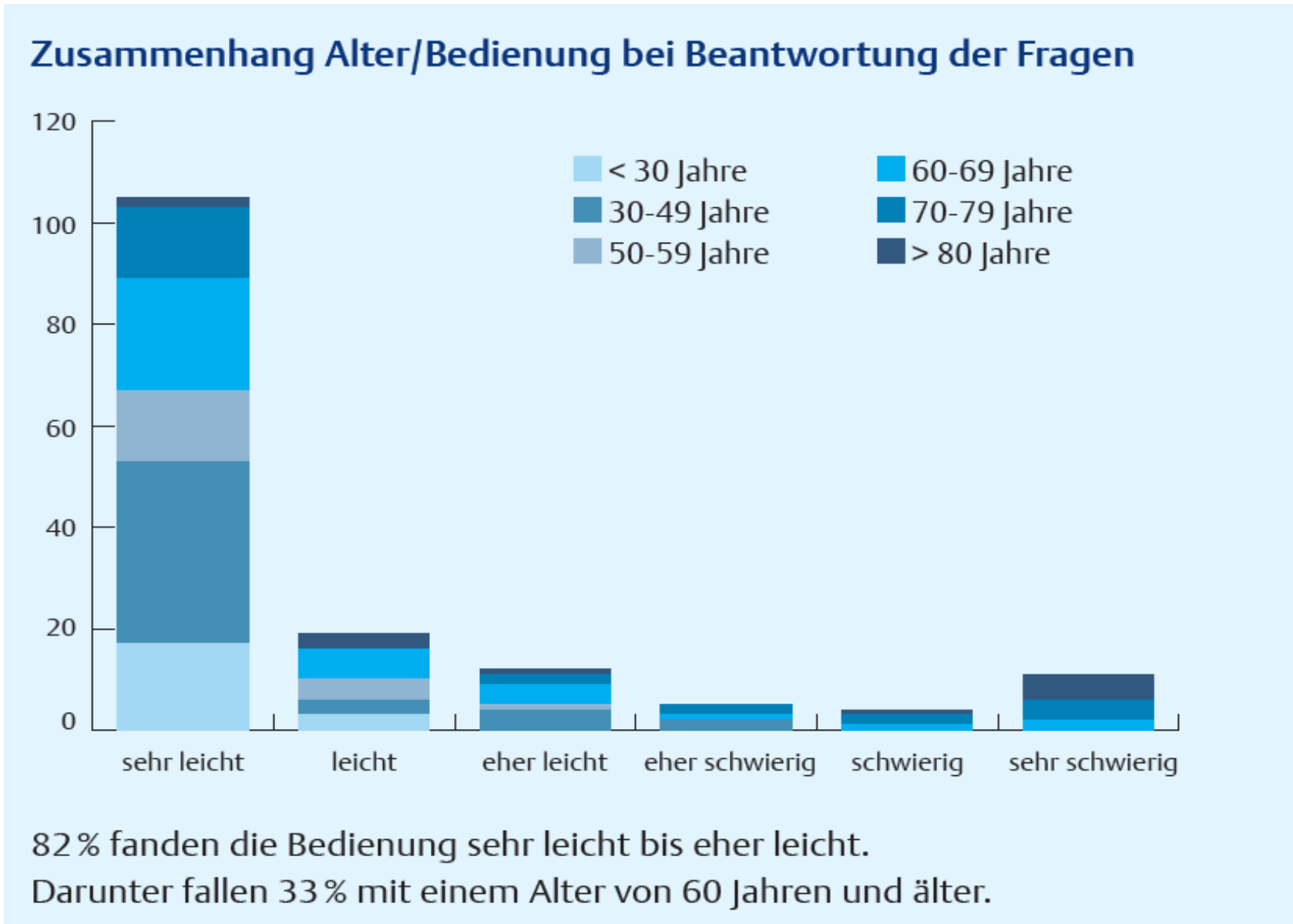
Auswertung der Patientenbefragung

Hatten Sie Verständnisprobleme bei Beantwortung der Fragen?



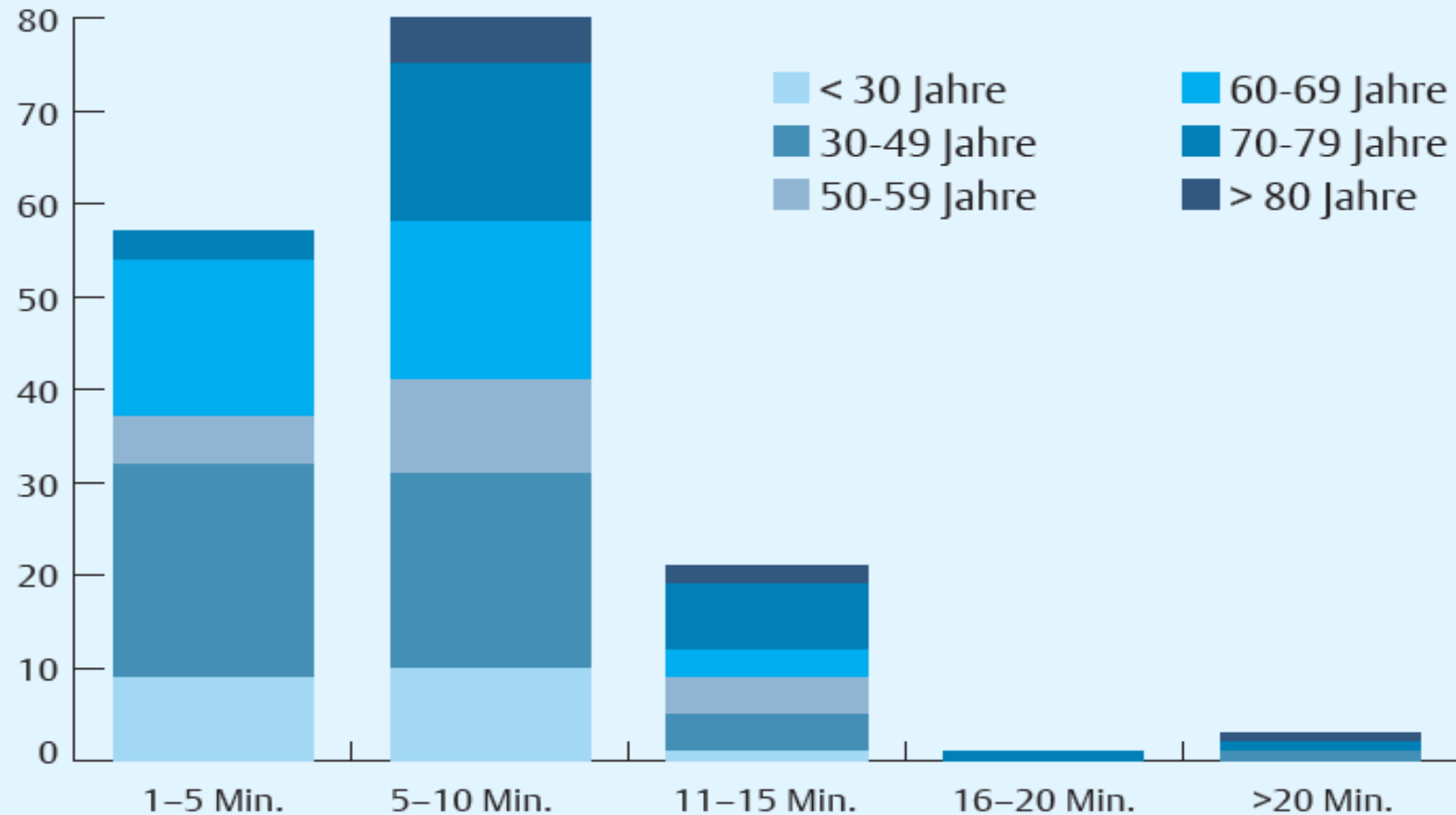
72% der Patienten hatte keine Verständnisprobleme bei Beantwortung der Fragen.

Auswertung der Patientenbefragung



Auswertung der Patientenbefragung

Zusammenhang Alter/Dauer für Ausfüllen



83% haben weniger als 10 Minuten für die Beantwortung der Fragen benötigt. Darunter fallen 36% mit einem Alter von 60 Jahren und älter.

Auswertung der Mitarbeiterbefragung

Wie würden Sie in Zukunft gerne aufklären?



55% der befragten Mitarbeiter würden in Zukunft gerne mit E-ConsentPro mobile aufklären.

Was heißt das für Patientensicherheit?

- Sicherheit entsteht durch Änderung unsicherer Prozesse
- Verständnis als wichtiger Baustein
- „klein anfangen aber groß denken“ nimmt Mitarbeiter besser mit
- Vorbehalte gegen Digital häufig subjektiv gefärbt
- Patienten und Personal fühlen sich digital besser informiert
- Vorteile durch digitale Prozesse mit Gewinne für Patientensicherheit verknüpfen

Vielen Dank! Jetzt lauschen
wir Ihren Fragen...

